

## Leistungsverzeichnis

Durchführung des Regionalmanagements für das Projektgebiet Hohe Schrecke (Lage: Freistaat Thüringen, nordöstlicher Landkreis Sömmerda und südöstlicher Kyffhäuserlandkreis) im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ vom 01.10.2010 bis zum 31.12.2014 für den Verein „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ zur Umsetzung des Teils „Regionalentwicklung“ im Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“.

Zum Projektgebiet gehören alle um die Hohe Schrecke liegenden Ortschaften in den Landkreisen Sömmerda, Kyffhäuserkreis (konkret die Kommunen Beichlingen, Donndorf, Gehofen, Großmonra, Hauteroda, Heldrungen, Nausitz, Oberheldrungen, Ostramondra, Reinsdorf, Rastenberg bzw. der Ortsteil Bachra, Wiehe). Eine Ausweitung auf die Kommunen Lossa und Wohlmirstedt im Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) wird angestrebt.

Mit Unterstützung des Regionalmanagements sollen die im Projektantrag für das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ sowie die im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) erarbeiteten Strategien zur Regionalentwicklung im Projektgebiet des Naturschutzgroßprojektes „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ aktiv gesteuert und umgesetzt werden. Dabei ist eine Aufbereitung inklusive einer Ergänzung der Entwicklungsstrategie herauszuarbeiten, mit dem Ziel eine wirtschaftlich sinnvolle und effektive Projektumsetzung insbesondere für die Entwicklung des naturverträglichen Tourismus, aber auch andere Entwicklungsziele zu finden.

Bei der Überarbeitung der Strategie für die Regionalentwicklung und der Projektumsetzung sind insbesondere eine enge Abstimmung und Verzahnung mit den bestehenden LEADER-Regionalmanagements sowie dem von der Naturstiftung David betreuten Teil „Naturschutz“ des Naturschutzgroßprojektes zwingend erforderlich. Die Aktivierung und Bündelung lokaler Entwicklungskräfte durch eine zentrale Stelle ist entscheidend für die Entwicklung von tragfähigen Projekten und damit die Umsetzung des Teils „Regionalentwicklung“ des Naturschutzgroßprojektes.

Die Zusammenarbeit verschiedener Akteure soll durch professionelle Prozessorganisation, Moderation, Fachberatung sowie Qualifizierung des Vereins „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ gezielt gefördert werden. Das Regionalmanagement „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ nimmt eine wichtige Verbindung zwischen dem Teil „Naturschutz“ des Naturschutzgroßprojektes auf der einen und den Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Kommunalvertretern auf der anderen Seite ein.

Das Regionalmanagement dient als Ansprechpartner für alle Akteure der Region „Hohe Schrecke“ und unterstützt diese aktiv bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorschläge für die Region. Daneben organisiert das Regionalmanagement „Hohe Schrecke“ insbesondere die enge Abstimmung zwischen den LEADER-RAGs Kyffhäuser, Sömmerda-Erfurt, Burgenlandkreis, der Naturstiftung David und dem Verein „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“.

Darüber hinaus organisiert das Regionalmanagement „Hohe Schrecke“ den Erfahrungsaustausch und Kooperationsprojekte mit anderen Regionen im ländlichen Raum – insbesondere auch zu Regionen mit Naturschutzgroßprojekten.

Ein wichtiger Aufgabenbereich stellt von Anfang an die Verstetigung des Regionalentwicklungsprozesses dar: Ziel muss es sein, dass nach dem Auslaufen der Förderung des Bundeslandwirtschaftsministeriums das Regionalmanagement fortgeführt wird. Hierzu müssen rechtzeitig geeignete Strukturen und Finanzierungsmodelle entwickelt werden.

Die Durchführung des Regionalmanagements für das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ zur Unterstützung einer nachhaltigen und abgestimmten Regionalentwicklung im Projektgebiet des Naturschutzgroßprojektes umfasst insbesondere folgende Leistungen:

a) Prozessmanagement und -steuerung: Federführende Koordination und Durchführung des Gesamtprozesses zur Umsetzung des Teils „Regionalentwicklung“ des Naturschutzgroßprojektes mit allen Beteiligten. Engste Abstimmung und Herbeiführung des Einvernehmens zwischen und mit dem Verein Hohe Schrecke, den LEADER-RAGn und der Naturstiftung David. Aufbau und Verstetigung einer gemeinsamen Kooperationskultur. Gewinnung von und Zusammenarbeit mit Akteuren und Kooperationspartnern in der Region sowie externer Experten zur Umsetzungsbegleitung – insbesondere in den Bereichen Tourismus, regionale Kreisläufe und Energieeinsparung/Klimaschutz (regionale Energiekonzepte). Regelmäßige Kontaktpflege / Kommunikation mit allen relevanten Akteuren, Unternehmen, Netzwerken, Institutionen, Kommunen, Behörden, Politikern der Region. Initiierung von Projektgruppen.

b) Leitung des Büros „Regionalentwicklung“ / Fördermittelberatung: Regelmäßige Vor-Ort-Präsenz im Projektbüro Braunsroda in enger Abstimmung mit dem Projektträger des Teils „Naturschutz“ (Naturstiftung David). Beratung für Maßnahmenträger im Projektgebiet im Hinblick auf die Vernetzung und die Nutzung von Synergien innerhalb und außerhalb des Projektgebietes. Unterstützung der Projektträger bei der Mittelabrechnung und der Verwendungsnachweisführung. Umfassende Fördermittelberatung. Vorbereitung und Unterstützung bei der Antragstellung. Ständige Information der Projektträger über die Fördermöglichkeiten.

c) Prüfung und Bewertung von Projektanträgen (Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zielgerichteten Abwicklung der Projekte) im Rahmen der BMELV-Projektfinanzierung anhand einer Bewertungsmatrix, Erarbeitung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorlagen für den Projektbeirat des Vereins „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“. Abstimmung der Projektanträge mit den jeweils zuständigen LEADER-Regionalmanagements (inklusive Herbeiführung der Votierung der RAGs) als Grundlage für die Einreichung von Projektanträgen an die zuständige Bewilligungsbehörde. Abstimmung mit Stellen, die über die Absatzförderung und die Vergabe von Landesmitteln entscheiden. Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zielgerichteten Abwicklung der Projekte. Führung sowie laufende Fortschreibung der Projektliste mit Finanzierungsübersicht (beantragte, bewilligte und in Anspruch genommene Finanzmittel). Umsetzungsbegleitung der Projekte. Bewertung der

Projekte während und nach der Förderung, Zusammenarbeit und Berichterstattung gegenüber der Bewilligungsbehörde (ALF Gotha). Fristgemäße Erfüllung von Berichtspflichten an die Fördermittelgeber.

d) Fundraising und Fördermittelmanagement: Entwicklung von Projekten. Akquise von projektbezogenen privaten und öffentlichen Fördermitteln entsprechend der Ziele des Naturschutzgroßprojektes „Hohe Schrecke“, des ILEK „Hohe Schrecke Alter Wald mit Zukunft“ sowie der LEADER-Entwicklungsstrategie der RAG „Kyffhäuser“, „Sömmerda-Erfurt“ und ggf. „Burgenlandkreis“. Hierbei soll der Schwerpunkt einerseits auf der Etablierung regionaler Kreisläufe sowie der Förderung von Tourismus und Klimaschutzmaßnahmen – andererseits auf der Entwicklung langfristig wirksamer Strukturen für das Regionalmanagement ab dem Jahr 2015 liegen. Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen revolvingenden Regionalfond in der Region und, sofern zweckmäßig und finanziell sinnvoll, Entwicklung und Umsetzung desselben (z.B. für regionale Energieprojekte). Lobbyarbeit bei Geldgebern. Management der Richtlinienbudgets mit laufender Führung der Finanzierungsübersicht. Jährliche Berichterstattung an die Fördermittelgeber, Zwischenberichte, Jahresberichte und Abschlussbericht.

e) Initiierung, Organisation und Beförderung der Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung/Pflege der Internetpräsentation und Erarbeitung von Informationsmaterial wie Newsletter und Broschüren, regelmäßige Pressearbeit, Absicherung des Informationsbedarfes der Akteure, Gemeinden, Städte, Landkreise und Fördermittelgeber.

f) Organisation und Moderation von Veranstaltungen. Installation und Begleitung von festgeschriebenen prozessbegleitenden Gesprächskreisen zum Projekt zum kontinuierlichen Informationstransfer. Vorbereitung, Durchführung und Moderation von Workshops, Regionalforen und sonstigen Veranstaltungen. Unterstützung von Kommunikations-, Kooperations- und Interaktionsprozessen.

g) Evaluierung: In regelmäßigen Zeitabständen Bewertung/Monitoring des Gesamtprozesses zur Überprüfung der regionalen Entwicklung anhand der qualitativen und quantitativen Erfolgskriterien der im Projektantrag und dem ILEK niedergelegten Entwicklungsstrategie. Erfolgskontrolle, Berichterstattung hinsichtlich der erreichten Ziele und eventuell sich zeigender Hindernisse und Vorschläge zu deren Beseitigung (Selbstevaluierung).

h) Fortschreibung der Entwicklungsstrategie aus Projektantrag und ILEK einschließlich Durchführung von Regionalkonferenzen und Workshops sowie Überprüfung des Entwicklungsprozesses mit der Entwicklungskonzeption auf Übereinstimmung. Einbeziehung von Veränderungsprozessen in die Fortschreibung. Herausarbeitung eines wirtschaftlich sinnvollen, konsensfähigen und schrittweise umsetzbaren Entwicklungskonzeptes insbesondere für die Entwicklung des naturverträglichen Tourismus.

i) Gesamtbetreuung des Vereins „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ im Zusammenhang mit dem Projekt. Vorbereitung, Ausführung und Überwachung der Beschlüsse des Vereins. Finanzmanagement des Vereins mit Buchhaltung. Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Vorstandes und des Projektbeirates sowie der Mitgliederversammlungen des Vereins „Hohe

Schrecke - Alter Wald mit Zukunft“ mit Vorbereitung der Sitzungsunterlagen, regelmäßige Berichterstattung, Koordination der Aktivitäten. Koordination der Geschäfte des Vereins zwischen den Sitzungen, Beratung sowie Unterstützung der/des Vorsitzenden.

j) Erfahrungsaustausch und Kooperation mit anderen Regionen mit Naturschutzgroßprojekten sowie anderen LEADER-Regionen mit Kontaktabbau/-vertiefung und organisatorischer Vor- und Nachbereitung.

Bitte beachten Sie die wesentlichen Bedingungen für die Teilnahme am Verfahren (ausführlich insbesondere Rechtsform der Bieter und Finanzierung siehe Ausschreibung Abschnitt III):

1. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von jeweils 1.500.000 €
2. Um die Vernetzung mit dem Teil Naturschutz des Naturschutzgroßprojektes zu gewährleisten ist eine angemessene Präsenz im Projektbüro des Naturschutzgroßprojektes in Braunsroda zwingend erforderlich. (ausführlich siehe Ausschreibung)
3. Die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Eintragungen im Berufs- und Handelsregister / der Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit z. B. durch Erfahrungen Referenzen werden wie folgt abgefordert auf den Gebieten:
  - Anwendungen von Methoden der integrierten Regionalentwicklung (einschließlich LEADER), insbesondere der naturschutzorientierten Regionalentwicklung
  - Zusammenführung von Projektpartnern mit Netzwerkaufbau und -pflege im regionalen Kontext (Regionalmanagement und Prozesssteuerung)
  - Einbindung regionaler Konzepte in überregionale (länderübergreifende) Strukturen
  - Projektbearbeitung (Entwicklung und Abwicklung) und Antragstellung im Kontext regionalspezifischer Förderprogramme
  - Erfahrungen mit verschiedenen Förderinstrumenten und -programmen (Antragstellung, Bearbeitung) der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Thüringen (Fördermittelmanagement)
  - Erfahrungen mit der Etablierung und Betreuung revolvierender Regionalfonds
  - Fachkompetenz beim Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und Kreisläufe.
  - Fördermittel- und Finanzmanagement einschließlich Leitung von Geschäftsstellen
  - Kommunikations- und Mediationskompetenz
  - Öffentlichkeits- und Medienarbeit
  - Kenntnisse in den Bereichen Naturschutz, Klimaschutz, erneuerbaren Energien, regionaler Energiekonzepte, agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen, Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte, Regionale Entwicklungskonzepte, naturnaher (sanfter) Tourismus, Landentwicklung sowie Landwirtschaft/Forstwirtschaft.

Das Regionalmanagement soll über eine hohe Moderations- und Fachkompetenz verfügen und in der Lage sein, eine qualifizierte Begleitung des Prozesses mit klar strukturierten Abläufen zielgerichtet und mit Durchsetzungsvermögen zu initiieren, zu organisieren und umzusetzen. Eine hinreichende Qualifikation ist nachzuweisen. Auflistung der in Frage kommenden Bearbeiter und Bearbeiterinnen mit Darlegung der Kenntnisse z. B. in den Fachrichtungen Städtebau, Landschaftsplanung, Agrarplanung und Raum- und Umweltplanung.

Angabe über Größe und fachliche Zusammensetzung des Bearbeitungsteams mit Nachweis der beruflichen Qualifikation und Befähigung und der persönlichen Referenzen über vergleichbare Projekte.

Angabe über die technische Leitung (zuständiger Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter) mit Angabe über die Fachrichtung und Berufserfahrung.

Angabe des jährlichen Mittels der Beschäftigten im Unternehmen und speziell im Fachbereich des Städtebaus der Raum- und Umweltplanung.

Erwartet werden Mobilität und Flexibilität.

Alle Referenzen sind für die letzten 3 Jahre mit Angabe des Auftraggebers und Telefonnummer des Auftragswertes der Leistungszeit und der bearbeiteten Teilleistungen anzugeben.

Eine Darstellung wie die geforderte Ortspräsenz, eine kurzfristige Erreichbarkeit und die Flexibilität sichergestellt werden kann, ist beizufügen.

Darstellung der geplanten Organisation der Arbeitsabläufe – insbesondere Einbindung in die bereits bestehenden Strukturen von RAGn, Verein „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ und Naturstiftung DAVID – unter Angabe der Einbindung des Bearbeiters bzw. des Bearbeiterteams inklusive Angabe der Arbeitszeit und Aufgabenzuständigkeiten.

Folgende Erklärungen und Nachweise nach VOF sind darüber hinaus vorzulegen:  
Erklärungen zu § 7 Abs. 2 und 3 und zu §11 Abs. 4 Buchstabe a – d  
Nachweise zu § 12 Abs. 1 und § 13 Abs. 2 Buchstaben a – f und h  
Mehrfachbewerbungen mit verschiedenen Partnern sind nicht zulässig.  
Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit: Bankenerklärung  
Technische Leistungsfähigkeit: Verkehrssprache Deutsch

Bitte beachten Sie weiterhin (ausführlich siehe Ausschreibung Abschnitt IV), dass die Auswahl der Teilnehmer an Hand folgender Zuschlagskriterien erfolgt:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot nach folgenden Kriterien:

1. Überzeugendes Konzept und methodisches Vorgehen auf Grundlage des Leistungsbildes: Darstellung der Herangehensweise und Umsetzung der Aufgabe, Zweckmäßigkeit der Arbeitsplanung/Organisation des Managements, fachliche Qualität des Angebotes. Gewichtung 20
2. Nachweis über Erfahrungen im Bereich des Regionalmanagements (einschließlich LEADER) und in den letzten 3 Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

- Nachweis über Erfahrungen bei der Beantragung von Fördermitteln im Freistaat Thüringen, beim Bund und der Europäischen Union. Gewichtung 20
3. Nachweis über regionale Kenntnisse Gewichtung 15
  4. Nachweis über die Sicherung der Vor-Ort-Präsenz, der regelmäßigen Erreichbarkeit und der geforderten Flexibilität. Gewichtung 15
  5. Nachweis über wirtschaftliche und personelle Leistungsfähigkeit und Erfahrung/Qualifikation der für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter. Gewichtung 15
  6. Angebotssumme. Gewichtung 15

Der Verein „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ beabsichtigt die dargestellten Leistungen im Leistungszeitraum 01.10.2010 bis 31.12.2014 zu vergeben. Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der abschließenden Zusage des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Eine grundsätzliche Förderzusage des BMELV liegt vor.

Informationen zur Region und wesentlichen Planungen/Projekten der letzten Jahre, die das Projektgebiet (u.a. Antrag für das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke-Alter Wald mit Zukunft“) berühren, erhalten Sie über [www.naturstiftung.de/ausschreibung](http://www.naturstiftung.de/ausschreibung).

Wir bitten Sie hiermit um Beteiligung am Verfahren unter den in der Ausschreibung genannten Bedingungen.